

27. September 2023

Schriftliche Anfrage

von Flurin Capaul (FDP)
und Yasmine Bourgeois (FDP)

Gemäss Tagesanzeiger Artikel vom 14.9.2023 wurde das Schiffbaufest zusammen mit dem Moods, dem Schauspielhaus und dem Restaurant LaSalle organisiert. Finanziert würde das kostenlose Fest (Konzerte, Lesungen, Parties, Workshops, Kinderprogramm, Stadtohr Aktionswoche,...) durch die Schiffbau Immobilien AG. Gemäss städtischen Unterlagen befindet sich die Schiffbau Immobilien AG zu zwei Drittel im Besitz der Stadt Zürich und zu einem Drittel im Besitz der Schauspielhaus Zürich AG (dem «Schauspielhaus»).

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie sind die heutigen Besitzverhältnisse der Schiffbau Immobilien AG? Existiert ein Eigentümerstrategie für die Schiffbau Immobilien AG? Falls ja, bitten wir um Zustellung.
2. Was sind die Aufgaben dieser Schiffbau Immobilien AG? Welche Rolle haben die Stadt und die Schauspielhaus Zürich AG?
3. Welche Gelder fließen zwischen dem Schauspielhaus, der Stadt Zürich und der Schiffbau Immobilien AG?
4. Wie passt ein Quartierfest mit (unter anderem) Gratis-Konzerten, Kinderdiscos & Kostümworkshops zu den Zielen und Aufgaben des Schauspielhauses? Sind solche Feste im Subventionsvertrag zwischen Stadt und Schauspielhaus geregelt?
5. Wie wurde dieses Quartierfest finanziert? Wurden Mittel (direkte oder indirekt) des Schauspielhauses oder der Stadt Zürich dazu verwendet? Wie hoch waren die Kosten für das gesamte Schiffbaufest (Planung, Kommunikation, Durchführung, Gagen, Mieten, Personal,...) ?
6. Ist es sinnvoll bestehende, ehrenamtlich organisierte Quartierveranstaltungen staatlich zu konkurrenzieren?
7. Wieso kommuniziert man öffentlich, dass die Schiffbau Immobilien AG das Fest finanziert und verschweigt das sich diese Schiffbau Immobilien AG im Besitz der Stadt und des Schauspielhauses befindet?

